

# INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	
<b>V1078/18</b> öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert, Dr. Telefon 97439-300 Telefax 97439-399 E-Mail info@invg.de  Datum 05.12.2018

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	13.12.2018	Entscheidung	

## Beratungsgegenstand

Fahrplanmaßnahmen 2019 im Zuge der Umleitung Roßmühlstraße zum 29. April 2019

## Antrag:

Der Aufsichtsrat wolle beschließen:

1. Einführung einer neuen Linie 14 ab der Haltestelle Weiherfeld im 60-Minuten Takt mit Linienführung über B13 > Ortsteil Unsernherrn > Hauptbahnhof > Rathausplatz.

Mit Einführung der Linie 14 wird die Linie 11 bis zur Endhaltestelle Urnenfelderstraße geführt.

2. Zusätzliches Fahrplanangebot für Ingolstadt Nord-Ost (Nördlich Römerstraße) durch werktäglich 6 Fahrtenpaare auf der Linie 20 zwischen Gutenbergstraße und Schoberstraße.
3. Die Linien 30 und N 5 enden mit Fahrplanwechsel zum 29. April 2019 an der Haltestelle Kreuzacker im Neubaugebiet nördlich Oberhaunstadt.
4. Anpassungen im Minutenbereich aufgrund des Soll- Ist-Vergleich gemäß den Analysen aus dem ITCS.
5. Zusatzkosten von € 330.000,00 p.a. werden genehmigt; die Wirtschaftsplanansätze sind fortzuschreiben.

Dr. Robert Frank  
Geschäftsführer



## Sachvortrag:

### 1. Einführung neuer Linie 14 ab Weiherfeld

Im Zuge der Inbetriebnahme der Asylunterkunft in der MIK Oberstimm sind die Fahrgastzahlen auf der Linie 11 ab der Haltestelle „Weiherfeld“ sprunghaft gestiegen. Daraus ergeben sich im weiteren Verlauf der Linie 11 insbesondere für Fahrgäste mit Kinderwägen, Rollator und Rollstühlen nur noch eingeschränkte oder häufig gar keine Mitfahrmöglichkeit. Ältere und mobilitätseingeschränkte Fahrgäste können oftmals ab der Haltestelle am Südfriedhof nicht mehr befördert werden, da die Kapazitätsgrenze an dieser Haltestelle bereits erreicht ist. Der Südwesten Ingolstadts verliert dadurch den wichtigsten Zubringer zum Hauptbahnhof und ab Hauptbahnhof entfällt die Linie 11 als Beförderungsmittel zur Stadtmitte.

Des Weiteren steigt die Anzahl der Fahrten mit erheblichen Verspätungen, was sich in Kombination mit den Kapazitätsproblemen auf das gesamte Linienangebot der Linie 11 zur AUDI AG ungünstig auswirkt und die Attraktivität auch für Berufspendler erheblich reduziert.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Geschäftsführung vor, eine neue Linie 14 einzurichten, die ab der Haltestelle „Am Weiherfeld“ im Stundentakt über die B 13 entlang der Münchener Straße mit Bedienung des Hauptbahnhofs bis zur Haltestelle Schutterstraße vorgesehen ist. Neben der Entlastung der Linie 11 profitieren durch dieses Angebot vor allem die Bürger des Ortsteils Unsernherrn, die ergänzend zu den ebenfalls bereits gut ausgelasteten Linien 16 und 18 eine Angebotsverbesserung erhalten. Langjährigen Forderungen dieses Ortsteils nach einer optimierten Netzanbindung könnten mit der Fahrplanmaßnahme Linie 14 Rechnung getragen werden.

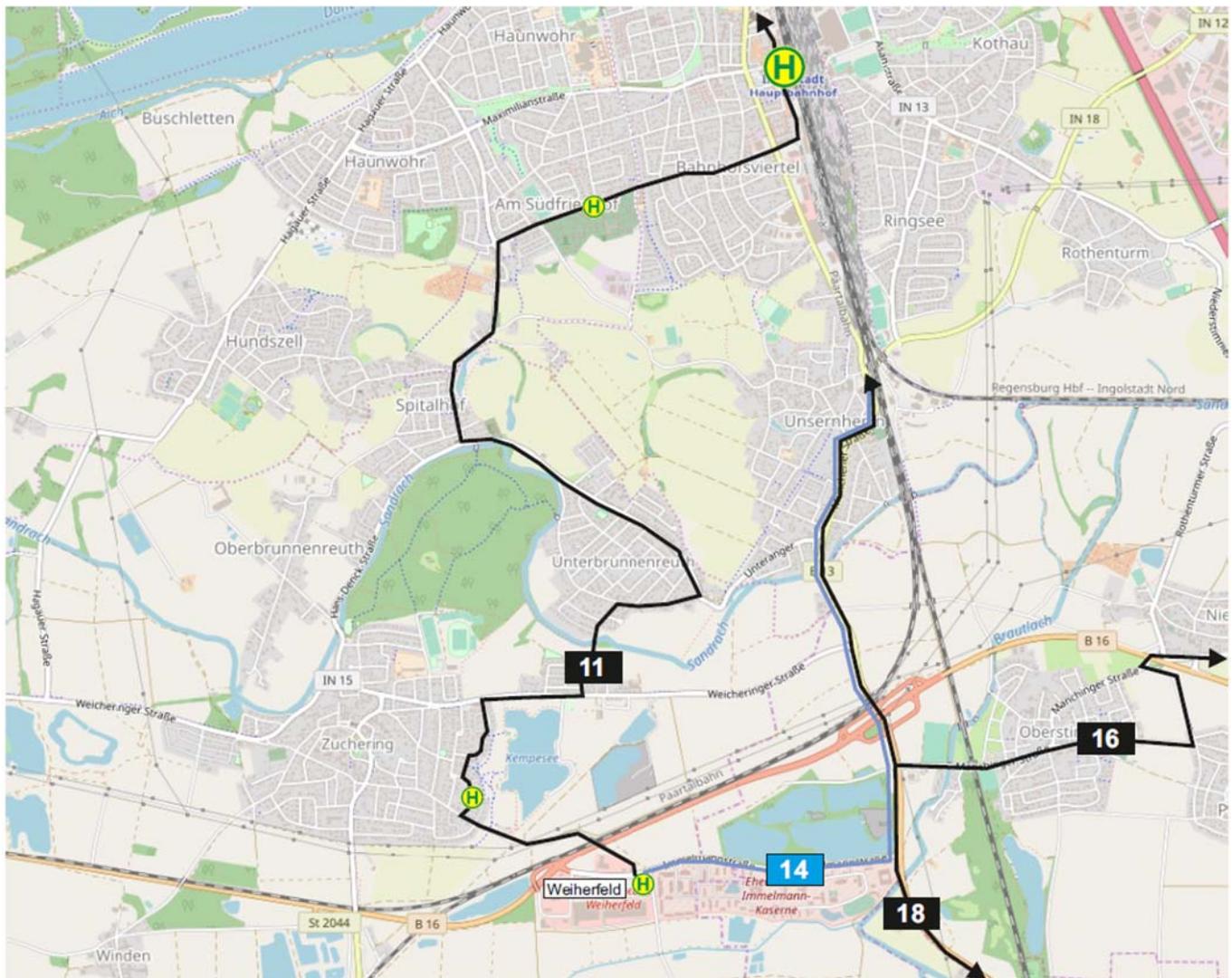
Mit der Einführung der neuen Linie 14 kann sodann die Linie 11 bis zur Endhaltestelle Urnenfelder Straße verkürzt werden, um eine Stabilisierung der Fahrplanzeiten und dadurch verbesserte Pünktlichkeit zu erreichen. Auf diese Weise kann zudem ein sonst erforderlicher zusätzlicher Umlauf mit Kosten von ca. € 80.000,-/Jahr vermieden werden.

#### Kostendarstellung:

Linie 14, Weiherfeld <> Schutterstraße:

Im 60-Minuten-Takt an den Betriebstagen Montag bis Samstag: € 340.000,00/Jahr

Durch die modifizierte Linienführung der Linie 11 entstehen Kosteneinsparung von ca. € 40.000,00/Jahr, so dass die Kostenmehrung für die Linie 14 insgesamt ca. € 300.000,00 beträgt. Die Regierung von Oberbayern hat im Hinblick auf ihre Zuständigkeit für das Ankerzentrum in der MIK eine Ko-Finanzierung für die Line 14 ab 2019 in Aussicht gestellt.



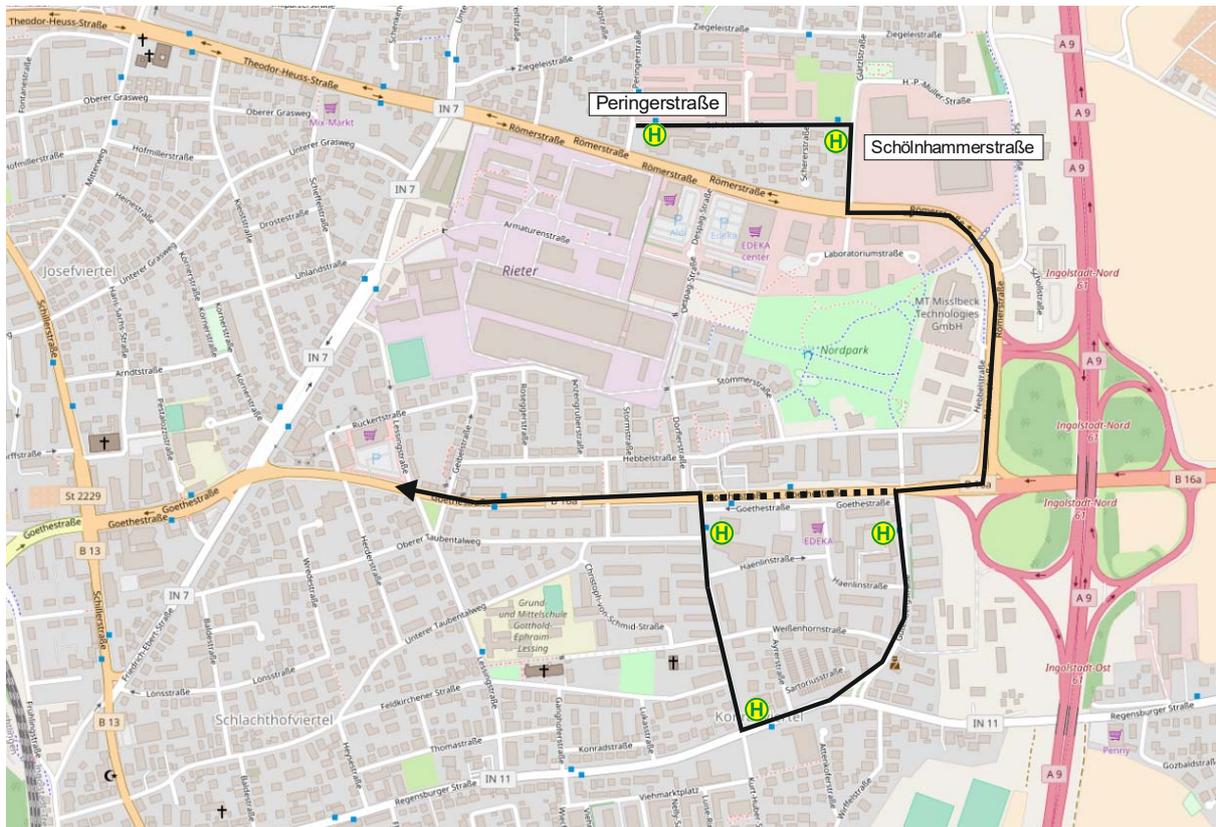
## 2. Anbindung Ingolstadt Nord-Ost

Im Ingolstädter Nordosten wird Bedarf an einer Basis-Anbindung an den ÖPNV gesehen. Die Linie 20 endet mit den nicht in das Ingolstadt Village fahrenden Kursen an der Haltestelle Gutenbergstraße. Die Geschäftsführung schlägt vor, zum Fahrplanwechsel am 29. April 2019 mit je 3 Fahrtenpaaren der Linie 20 am Vormittag und Nachmittag in Ergänzung zu der auf den Schülerverkehr ausgerichteten Linie 41 die Schoberstraße zu erschließen. Durch die Nutzung von Pausenzeiten der Linie 20, Ringsee – Goethestraße, kann diese zusätzliche Leistung effizient erbracht werden. Die Geschäftsführung regt an, diese zusätzlichen Fahrten für eine Testphase von zwei Jahren einzuführen und sodann in Auswertung der Fahrgastzahlen eine Empfehlung für eine Fortführung über 2021 hinaus zu geben.

### Kostendarstellung:

Linie 20, Gutenbergstraße <> Schoberstraße:

6 Fahrtenpaare an den Betriebstagen Montag – Samstag: € 30.000,00/Jahr



### 3. Änderung der Linienführung im Ortsteil Oberhaunstadt:

Seit Oktober 2018 erfolgt die Erschließung des Neubaugebietes „Am Kreuzäcker“ im Norden des Ortsteils Oberhaunstadt. Zusätzlich entsteht hier ein Nahversorgungsangebot für die Bürger dieses Ortsteils. Ein wesentlicher Bestandteil der Planung war auch die Anbindung durch den ÖPNV. Die hierzu errichtete Haltestelle „Am Kreuzäcker“ soll ab 29. April 2019 in das Linienangebot der Linien 30, 9226, N 5 und S 8 aufgenommen werden. Die Linien 30 und N 5 enden damit bei den kurzen Fahrten bis Oberhaunstadt, nicht wie bisher an der Haltestelle Hegnenbergstraße, sondern an der Haltestelle „Lentinger Straße“ im Ortsteil „Unterhaunstadt“. Im Zuge dessen entfällt die Haltestelle „Dorfplatz“.

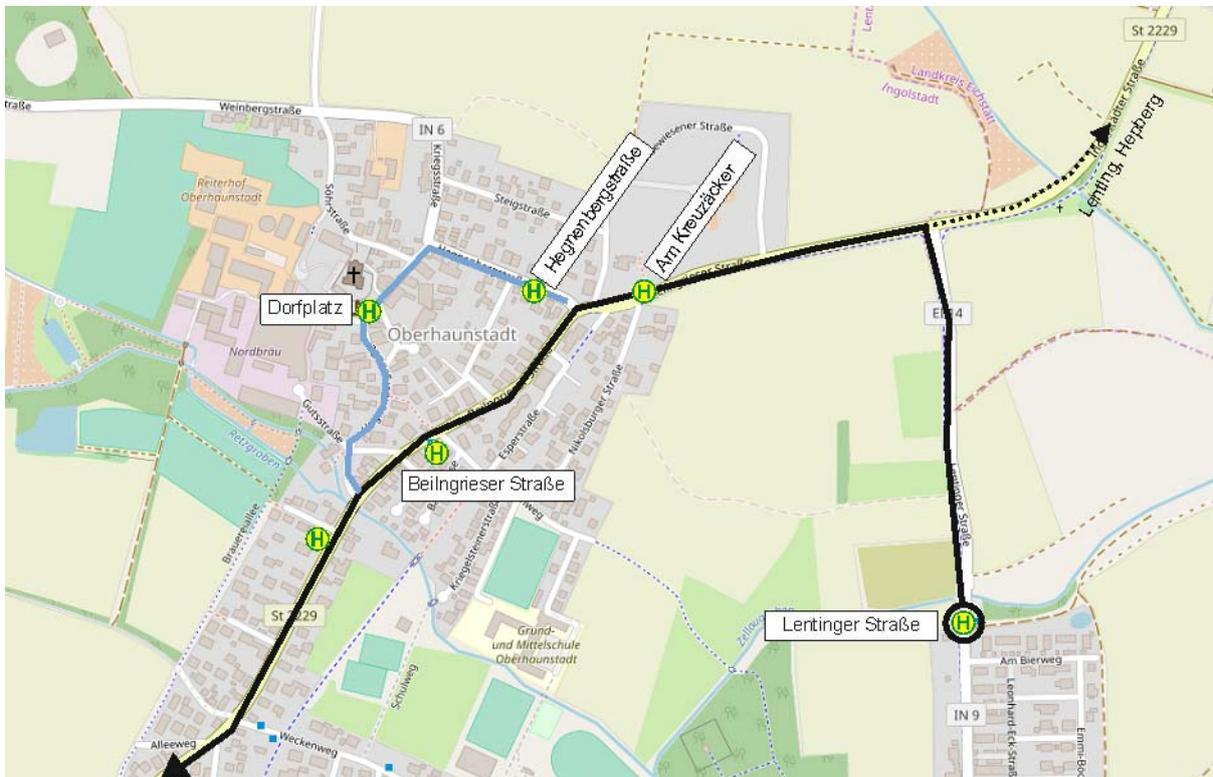
Der Bezirksausschuss VIII – Oberhaunstadt hat in seiner Sitzung am 9. Oktober die Änderungen der Linienführung in Oberhaunstadt abgelehnt. Die alte Linienführung darf nicht aufgegeben werden. Die Haltestelle am Dorfplatz muss erhalten bleiben.

Der Bezirksausschuss VIII-Oberhaunstadt schlägt alternativ vor, jeweils am Vormittag die Haltestelle Dorfplatz wie bisher anzufahren. Jeweils am Nachmittag könne die Bedienung der Haltestelle Dorfplatz eingeschränkt erfolgen. Die Haltestelle „Hegnenbergstraße“ könne entfallen.

Aus fahrtechnischer und betriebswirtschaftlicher Sicht sprechen folgende Gründe für die von der Geschäftsführung vorgeschlagene Änderung des Linienlaufwegs:

- Das sicherheitsrelevante Linksabbiegen von der Hegnenbergstraße zum Dorfplatz entfällt.
- Die Behinderungen durch ruhenden Verkehr im Hinblick auf den Biergartenbetrieb „Kastaniengarten“ entfallen.
- Die Beschwerden rund um die Endhaltestelle „Hegnenbergstraße“ entfallen.

- Linienverknüpfungen mit der Linie 40 (Unterhaunstadt) im Zusammenhang mit einer optimierten Dienst- und Umlaufplanung und Minimierung der Betriebs- und Einrückfahrten können erreicht werden.
- Die Toilettenanlage in der Haltestelle „Lentinger Straße“ kann vom Fahrpersonal genutzt werden.
- Der Supermarkt und das Neubaugebiet „Am Kreuzäcker“ kann im 30-Minuten-Takt erschlossen werden.
- Geteilte Linienführungen, wie vom Bezirksausschuss empfohlen, führen eher dazu, dass die Übersichtlichkeit für die Kunden stark gemindert wird.
- Die heute bestehenden Probleme rund um den Gaststättenbetrieb führten bisher zu regelmäßigen Behinderungen des Linienbetriebes zu Lasten der Kunden. Mit der neuen, im „Baustellenbetrieb“ erprobten, Linienführung kann ein nahezu reibungsloser Linienbetrieb mit hoher Pünktlichkeitsgarantie gewährleistet werden.



Im Zuge mehrerer Baumaßnahmen war die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft seit 2016 veranlasst, den Linienverkehr der Linie 30 und N 5 im Ortsteil Oberhaunstadt rund um den Dorfplatz und Hegnenbergstraße umzuleiten.

Aus der Erfahrung aus dem Umleitungsbetrieb wird die aktuelle direkte Linienführung über die Beilngrieser Straße bis Unterhaunstadt von den Bürgern dieses Ortsteils gut angenommen.

#### 4. Fahrplananpassungen

Auf den Linien 18, 20 und 40 werden die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Rechnergestützten Leitsystem der INVG (ITCS) zur Pünktlichkeitsverbesserung und Fahrplanoptimierung angewendet. Insbesondere während der Hauptverkehrszeit

